

Den Investitionsstau auflösen



Neue Kassensoftware verbessert den Kundenservice nachhaltig. Zum Beispiel bei der Abwicklung von Auswahlen.
Foto: Intelligix

Intelligix: Viele gute Gründe für eine Modernisierung von Warenwirtschaft und Kasse

■ Während sich die modischen Trends häufig ändern, bleibt die grundsätzliche Funktion von Bekleidung gleich. Ganz anders im Bereich der Warenwirtschafts- und Kassensysteme, wo es laufend funktionale Innovationen gibt: „Die Veränderungen im Markt sind so gravierend, dass mancher Modehändler mit Blick auf seine IT vor einem Investitionsstau steht“, beobachtet Eric Selzer, Vertriebsleiter bei Intelligix IT-Services, Föhren, zu dessen Produktportfolio „schlüsselfertige“ Warenwirtschafts- und Kassensysteme gehören, die ganz oder teilweise in einem Mietmodell ohne hohe Investitionen eingeführt werden können.



Eric Selzer, Vertriebsleiter Intelligix: „Effizientere Prozesse plus verbesserte Kundenansprache.“

Neben den Basisfunktionen wie z. B. einem geschlossenen Warenkreislauf und jederzeit aktuellen Auswertungen stehen im Fokus der Veränderungen laut Selzer vor allem neue Optionen zur Entlastung des Handels von manuellen Tätigkeiten sowie neue Tools zur Kundenansprache. Beispiele für neue Möglichkeiten moderner Warenwirtschafts- und Kassentechnologie:

■ Aktive Unterstützung der Sortimentsgestaltung, bei der Standard-Sortimente (NOS) durch das System selbstständig überwacht werden und ein Einkauf, falls notwendig, automatisiert veranlasst wird.

■ Verbesserter Kundenservice mit neuen Kassensystemen. Zum Beispiel Auswahlen: „Mit einem modernen System kann das Prozedere rund um Auswahlen im Kassensystem durchgeführt werden. Rücknahme und Berechnung erfolgen auf Knopfdruck. Informationen zu offenen Auswahlen sind lokal am POS und zentral in der Warenwirtschaft ständig aktuell vorhanden. Einzige

Bedingung ist die Registrierung des Kunden in der Kundenkartei“, erklärt Eric Selzer.

Moderne Handels-IT unterstütze zudem beim Sammeln von Kundendaten. „Der Inhaber ist selten permanent präsent, und bei mehreren Filialen ist es gar unmöglich, die Vorlieben und Bedürfnisse jedes Kunden im Detail zu kennen“, beschreibt Selzer die Situation. Abhilfe schafft hier ein modernes Kundenbindungssystem, das sowohl den Kunden als auch dem Händler interessante Vorteile bringt. So kann der Kunde durch zusätzliche Services und Aktionen profitieren, der Händler wiederum kann sein Sortiment durch die Analyse des Einkaufsverhaltens und eine exaktere Sortimentsplanung optimieren sowie seine Stammkunden gezielt über neue Kollektionen ihrer Lieblingsmarken oder interessante Aktionen informieren.

Hinzu kommen Vorteile bei der Sortimentsgestaltung. Moderne Systeme sind so variabel, dass genaue Planungsvorgaben, Flächenstrukturen, Marken-Shops und individuelle Lieferantenvereinbarungen hinterlegt werden und somit lästige Vor- und Nacharbeiten vereinfacht werden können. Per Knopfdruck erhält der Händler auf diese Weise tagesaktuell alle Daten, die er für seine Sortimentsplanung benötigt. „Das sind alles keine neuen Erkenntnisse in Bezug auf den Nutzen zeitgemäßer Warenwirtschafts- und Kassensysteme. Fakt ist aber auch, dass diese moderne Form der Unternehmenssteuerung längst noch nicht bei allen Modehändlern zum Status Quo gehört“, konstatiert Selzer abschließend. BR

Verschärfte GoBD-Richtlinien: Übergangsfrist endet 2016

■ Druck in Sachen Modernisierung der Handels-IT kommt nicht zuletzt auch vom Gesetzgeber. „Ab dem Jahr 2017 fordert die Finanzverwaltung zusätzlich zur Aufbewahrung der Kassendaten in Form eines sogenannten Z-Bons (Kassenabschlussbeleg, der meist abends nach Ladenschluss an der Kasse erstellt wird), eine dauerhafte und unveränderte Speicherung der Einzeldaten. Vielfach erfüllen die aktuell eingesetzten Kassensysteme die künftigen gesetzlichen Ansprüche nicht“, mahnt Intelligix-Experte Eric Selzer. (siehe hierzu auch Interview mit Prof. Dr. Jacobs auf S. 31)